

Transkription der Bürgerfrage zum Thema “Kostenabschätzung von Teilstrecken der Campus-Bahn“

Ratssitzung vom 16.02.2021

Bürgerinnenfrage von Frau Katrin Jahnke:

Stellvertretende Ratsvorsitzende Annika Naber:

Die Frage von Frau Jahnke wird durch Herrn Stadtbaurat Leuer, die Frage von Herrn Piest durch Stadtrat Herlitschke beantwortet. Frau Jahnke Sie können eines von den beiden hinteren Mikrofonen benutzen. Ich möchte Sie darauf hinweisen, Ihre Fragestellung so kurz wie möglich darzulegen. Sie haben danach im Anschluss die Möglichkeit einer ganz kurzen Nachfrage nochmal zu dem Sachverhalt zu stellen.

Frau Jahnke:

Vielen Dank für die Möglichkeit hier heute persönlich zu erscheinen und unser Anliegen vorzutragen. Wie Sie bereits eben erwähnt haben, mein Namen ist Katrin Jahnke. Ich komme aus Querum, wohne seit mehreren Jahren dort und ich und mehrere Querumer Einwohner / Anlieger betrachten seit einigen Jahren mit Sorgen die Realisierung bzw. Streckenführung der Campus-Bahn. Nach der derzeitigen Streckenführung ist eine favorisierte Trassenplanung durch einen unseres Erachtens schützenswerten Naturraum über die Mittelriede und Wabe geplant und – einige Ratsmitglieder kennen uns bereits – wir haben diversen Parteien schon einmal erheblich kostengünstigere Alternativen als eine Querung über diese Niederungen vorgestellt und durchweg durch alle Parteien waren die Reaktionen - überwiegend (muss man dazu sagen), nicht alle, aber überwiegend positiv – um Querum über den öffentlichen Nahverkehr kostengünstig und umweltverträglich anzubinden.

Und von daher bezieht sich jetzt meine Frage auch auf den Rahmenantrag, der im November letzten Jahres zum Stadtbahnausbau, Teilprojekt 3, gestellt wurde, der in Höhe von 101,3 Millionen Euro prognostiziert wurde. Davon wären gute 76 Millionen Euro als förderfähig. Da unsere Alternativen sich darauf beziehen, gegebenenfalls die Querung nicht zu realisieren, ist unser Interesse jetzt, ob man die prognostizierten Gesamtkosten auf die einzelnen Streckenabschnitte Salzdahlumer Straße, Campus-Bahn Bereich Nordstadt, das riesige Brückenbauwerk inklusive Rampen und Querum aufteilen kann, beziehungsweise wie hoch daran der jeweilige Anteil der förderfähigen Kosten pro Streckenabschnitt wäre. Da ich jetzt kein Pult habe, um es mir aufzuschreiben, ist noch ein Vertreter da, der diese Kosten jetzt notieren würde.

Stadtbaurat Leuer:

Frau Vorsitzende, sehr geehrte Frau Jahnke, die Daten im Rahmenantrag für das Projekt Salzdahlumer Straße, Heidberg, Campusbahn-Querung, basieren auf den Ergebnissen der Voruntersuchung von 2015. Wie Sie wissen, befinden wir uns jetzt in der Phase der Machbarkeitsstudie für dieses Teilprojekt. Wir diskutieren gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern, wie eine neue Stadtbahnlinie auf einer Neubahnstrecke vom Heidberg über die Salzdahlumerstraße zum Hauptbahnhof und von der Hamburgerstraße in Richtung Campus Nord auch nach Querum geführt werden könnte. Angeregt durch die Workshops werden verschiedene Streckenführungen geprüft. Pandemiebedingt schreitet der Workshop-Prozess nicht so zügig voran wie wir uns das alle zusammen wünschen. Ich möchte an dieser Stelle allerdings unterstreichen, dass wir die weitere Diskussion zur Trassenführung transparent mit den Bürgerinnen und Bürgern weiterführen und niemand in Sorge sein muss, dass von diesem Prozess abgewichen wird. Da dieser Prozess der Trassenfestlegung nicht abgeschlossen ist, sind neue Erkenntnisse bisher nicht in die Gesamtprognose im Rahmenantrag eingeflossen. Wir haben allerdings die Brücken entlang der Salzdahlumerstraße geprüft. Die Tragfähigkeit der Straßenbrücke über die Bundesautobahn 39 ist für eine Stadtbahn nicht ausreichend. Deshalb wurde der bisherige Ansatz für diese Brücke unabhängig von der späteren konkreten Trassenführung angepasst. Die zu erwartenden Baunebenkosten wurden im Gesamtprojekt im Vergleich zu 2017 neu geschätzt und die hinterlegten Baukosten insgesamt um die Preissteigerung, basierend auf dem Baupreisindex, fortgeschrieben.

Bis unser Workshop-Prozess zu den konkreten Trassenlagen abgeschlossen ist und der Rat der Einleitung der Vor- und Entwurfsplanung zustimmt, stellen diese Zahlen die Prognose für die Fördermittelgeber Bund und Land dar. Genauer kann man es einfach jetzt noch nicht sagen. Die Prognosen des Rahmenantrags dienen sowohl den Antragstellern Stadt Braunschweig und BSVG als auch den Fördermittelgebern dazu, Planungsgrundlagen für die Finanzen zu schaffen. Das Verhältnis der geschätzten Baukosten in Höhe von 101,3 Mio Euro der beiden möglichen Neubauabschnitte über die Salzdahlumer Straße in den Heidberg und über die Campusbahn nach Querum ist mit je rund 50% nahezu gleich. Die Abschätzung, welche Kosten voraussichtlich als stadtbahnbedingt und somit förderfähig angesehen werden, basiert auf den bisherigen Erkenntnissen aus dem Gesamtprojekt. Diese Abschätzung der förderfähigen Kosten wurde pauschal mit den derzeit bekannten Fördersätzen beaufschlagt [sic], um die zu erwartenden Fördermittel zu beziffern. Hinterlegt sind die aktuellen Fördersätze nach Novellierung des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes durch den Bund im Jahre 2020, die eine 75%ige Förderung vorsehen. Wir gehen außerdem davon aus, dass das Land Niedersachsen die Förderquote des Bundes mit weiteren 15% aufstockt, so dass man eine Gesamtförderquote von 90% hätte. Das Teilprojekt Heidberg-Salzdahlumer Straße-Campusbahn muss insgesamt förderfähig sein. Konkretere Aussagen zu den anteiligen Kosten für alle einzelnen Streckenteile zu tätigen, wird erst mit Abschluss des Bürger-Workshops möglich. Dann werden die Kosten aber auch benannt. Sie werden dann kein Geheimnis bleiben.

Die Kosten werden dann für eine politische Entscheidung zu den Streckenerweiterungen und zu den vorgeschlagenen Vorzugstrassen öffentlich im Rahmen unserer Bürgerbeteiligung kommuniziert. Auf Anregung der Bürgerschaft wurde die gesonderte Anbindung Querums über die Querumer Straße untersucht. Das ist auch das, was Sie sich eher wünschen. Die Gesamtkosten für den Anschluss Querums über die Querumer Straße wurde grob mit rund 25 Millionen Euro, auf Baukosten des Jahres 2019 kalkuliert, beziffert. Dieser Anschluss wäre kein Bestandteil des Teilprojekts Heidberg-Salzdahlumerstraße – Campusbahn.

Ratsvorsitzende Naber: Frau Jahnke, Sie haben die Möglichkeit einer Nachfrage, die ganz kurz zu stellen ist und ohne persönliche Stellungnahme oder weiteren Äußerungen.

Frau Jahnke:

Ist mir klar, also ganz ehrlich habe ich jetzt nicht rausgehört, woher sich diese 101 zusammensetzen, außer dass sie 50 / 50 sind, aber da muss es ja irgendeine Basis gegeben haben, woraus diese gut 50 Millionen für Heidberg und für Querum zusammengesetzt sind. Von daher kann ich leider mit dieser Aussage, die Sie gemacht haben, nichts anfangen. Das finde ich sehr schade. Weil irgendwoher müssen ja Baukosten auch mal zusammengetragen worden und dann auf 50 Millionen gekommen sein.

Ratsvorsitzende Naber: Vielen Dank Frau Jahnke!

Stadtbaurat Leuer: Ich kann Ihnen nur sagen, ich weiß jetzt nicht genau, worauf Sie hinauswollen. Die jeweils etwa 50 / 50 Regelung und ich habe noch einmal erläutert wie es mit der Förderung an dieser Stelle ist und wie hoch der Anteil der förderfähigen Kosten ist, umreißt eigentlich die Kostensituation in diesem Projekt, wie ich finde, ganz gut. Und das ist eben auch der Stand den man jetzt einigermaßen guten Gewissens sagen kann, weil, letztlich kann man natürlich an Kosten nur das rausgeben, was einigermaßen belastbar ist.

Ratsvorsitzende Naber: Vielen Dank, Herr Stadtbaurat Leuer, vielen Dank an Sie, Frau Jahnke zu dieser aktuellen Situation in der zukünftigen Planung.